

## Uelzen kämpft gegen Flut: Starkregen überflutet Neu Ripdorf erneut

Starkregen in Uelzen: Wasser überflutet die Straße Neu Ripdorf erneut. Betroffene berichten von Schäden und Lösungen.

In diesem Sommer hat das Wetter viele Städte schwer getroffen. Besonders die Stadt Uelzen leidet unter den Folgen vermehrter Starkregenereignisse, die zu massiven Überschwemmungen und erheblichen Schäden in den betroffenen Wohngebieten führen. Die Anwohner stehen vor der Herausforderung, ihre Häuser und Habseligkeiten vor den Wassermassen zu schützen.

### Die Herausforderungen für die Anwohner

Insbesondere die Straße Neu Ripdorf in Uelzen ist seit einigen Wochen wiederholt von Wasserüberflutungen betroffen. Mario L. und seine Familie, die seit 2000 in einem Haus an dieser Adresse wohnen, sind stark getroffen. Ein eindrucksvoller Indikator für die Schwere der Lage sind die vielen gefüllten Müllsäcke vor ihrem Grundstück, die von den durch Starkregen beschädigten Möbeln zeugen. Laut Mario L. steht das Wasser in seinem Keller oft mehr als einen Meter hoch, was zu einem wirtschaftlichen Totalschaden an seinem Fahrzeug führte.

### Ursachen für die Überschwemmungen

Die häufigen Gewitter in der Region, die in diesem Jahr außergewöhnlich stark ausgeprägt sind, spielen eine entscheidende Rolle für die Lage. Jedes Mal, wenn heftiger Regen fällt, drängt das Wasser durch die Kanäle und überflutet

die Straße. Das Pumpwerk in der Nähe der Ilmenau, das für die Entwässerung der Umgebung zuständig ist, erreicht oft seine Kapazitätsgrenzen. Dietmar Kahrs, Geschäftsführer des Abwasserzweckverbandes, beschreibt die Problematik: „Wir beobachten, dass bei bestimmten Intensitäten von Starkregen Überstauhöhen von bis zu 30 Zentimeter auf der Straßenoberfläche entstehen können.“

## **Gemeinschaftliche Maßnahmen und Warnings**

Um zukünftige Katastrophen besser zu bewältigen, plant der Abwasserzweckverband die Erstellung von Starkregen-Gefahrenkarten. Diese sollen den Anwohnern nicht nur Informationen über mögliche Risiken geben, sondern auch Tipps zur Verbesserung des Selbstschutzes bieten. Kahrs betont: „Die Karten sind ein wichtiger Schritt, damit die Bevölkerung besser informiert ist.“

## **Der Ausblick für die Anwohner**

Obwohl viele Anwohner zunehmend besorgt sind, was die nächste Gewitterfront bringen könnte, sieht Mario L. aus der Erfahrung der letzten Ereignisse positiv in die Zukunft. Er hat bereits Maßnahmen ergriffen, um sein Eigentum zu schützen, etwa indem er Metallbleche vor die Garage gestellt hat. Dennoch bleibt ihm die Erkenntnis, dass er sich auf weitere Überschwemmungen einstellen muss.

## **Fazit**

Die wiederholten Hochwasserereignisse in Uelzen sind ein Beispiel für die größeren Herausforderungen, die viele Gemeinden im Zuge des Klimawandels zu bewältigen haben. Die Entwicklung von Gefahrenkarten und das Bewusstsein für den sicheren Schutz der eigenen Immobilie sind wichtige Schritte, um die Anwohner bei künftigen Unwettern zu unterstützen. Nur

durch gemeinsames Handeln und entsprechende Vorsorgemaßnahmen kann der Bevölkerung besser geholfen werden, um Schäden zu minimieren.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**